



Kanton Basel-Stadt

Nationaler
Aktionstag
Alkoholprobleme

«Alkoholprobleme ... Und die Familie?»

«Kann ich denn gar nichts tun?»

Möglichkeiten für Angehörige im Rahmen erwachsendenschutzrechtlicher Massnahmen

Lars, Golly, M.A., Dipl.-Sozialarbeiter
Leiter Fachteam Case Management

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
Abteilung Sucht



Hilflosigkeit Angehöriger

- Urbedeutung: **Abwesenheit von Hilfe**
- Hilflosigkeit beschreibt auf der einen Seite ein **subjektives Gefühl** und auf der anderen Seite einen **objektiven Tatbestand**
- aus der Hilflosigkeit resultiert die Gefühle **Leid, Kummer, Not** oder **Unglück**
- Hilflosigkeit löst **Ohnmacht** und die **Unfähigkeit zu handeln** aus



Erwachsenenschutzrecht

- Eidgenössisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
 - Kantonales Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz (KESG)
 - Akutfälle
 - langfristige Hilfen
- } Zwangsmassnahmen
- **Melderecht:** es hat grundsätzlich jeder das Recht, die Hilflosigkeit einer anderen Person der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zu melden
 - **Abklärung:** im Vorfeld von Zwangsmassnahmen findet eine Abklärung des Unterstützungsnetzwerkes statt



Möglichkeiten

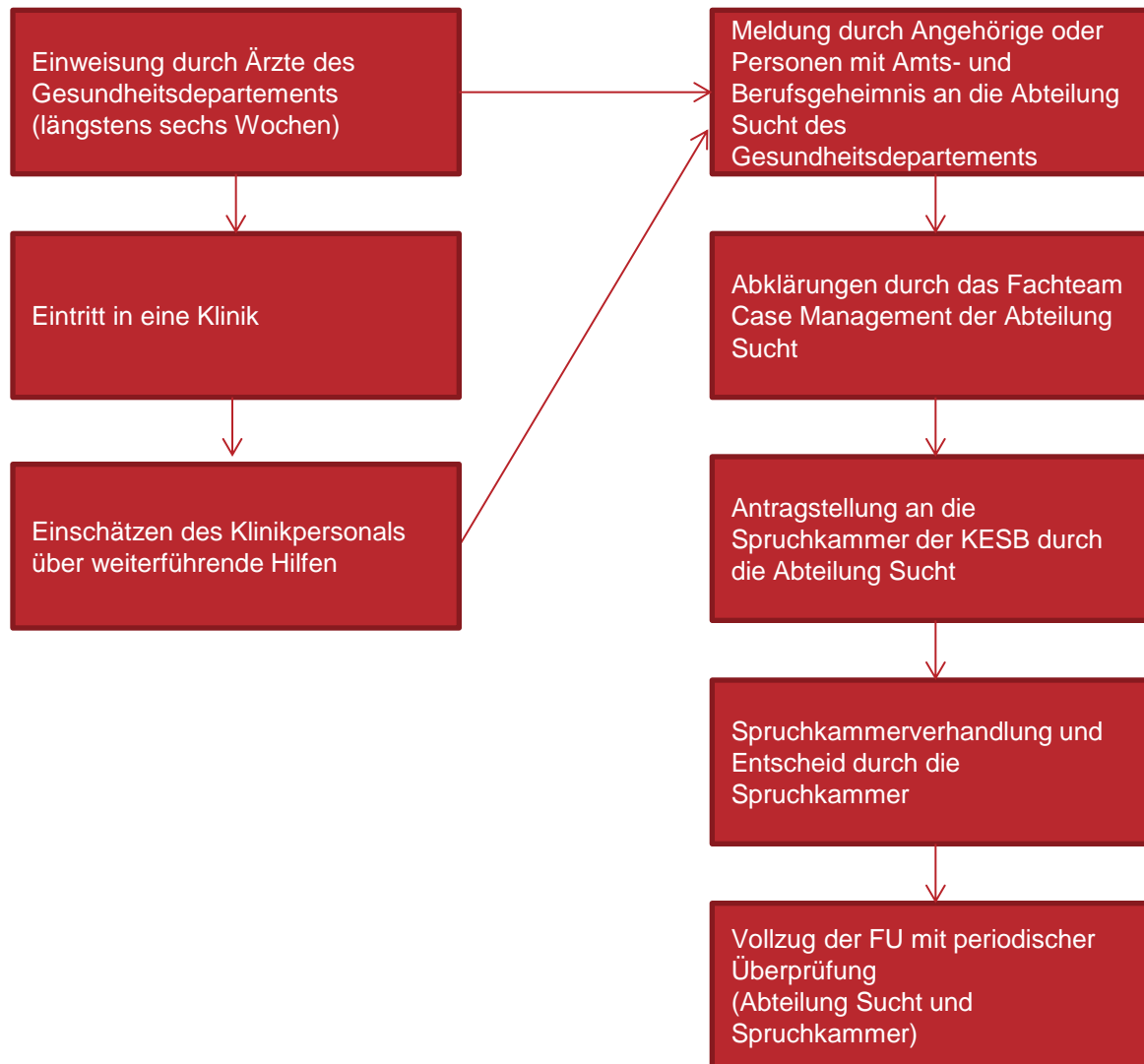
Akutfälle (z.B. Intoxikationen / akute Verwahrlosung)	langfristige Hilfen (z.B. demenzielle Entwicklung, Hilflosigkeit in alltäglichen Situationen)
Hausarzt, Sanität, Polizei benachrichtigen	Meldung bei der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements Basel- Stadt
<ul style="list-style-type: none">• Akuteinweisungen durch die Ärzte des FU-Piketts der Medizinischen Dienste• maximal sechs Wochen meist in die UPK	<ul style="list-style-type: none">• Abklärungen durch die AS• Anbieten von Hilfen• Unltima ratio: Antragstellung bei der Spruchkammer der KESB auf Unterbringung



Voraussetzung für eine Fürsorgerische Unterbringung

- es muss ein **Schwächezustand** vorliegen
- eine FU muss **verhältnismässig** sein
- eine FU muss **geeignet** sein, den Schwächezustand zu beseitigen
- der Eingriff erfolgt so **schwach wie möglich** und so **stark wie nötig**
- Sollte es zu einer Fürsorgerischen Unterbringung kommen, wird diese **regelmässig überprüft**

Erwachsenenschutzrechtliches Verfahren



Rückfragen und Kontakte

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Abteilung Sucht

Clarastrasse 12

Postfach

4005 Basel

061 267 89 00

abteilung.sucht@bs.ch

